

## SPORT

SCHWINGEN

Ein Sieg und viele Auszeichnungen für SKMH-Jungschwinger.

SEITE 14



FUSSBALL

Fussball-Nati-Camp auf der Chrummy ist gestartet.

SEITE 16

# «Ich rechne mir gute Chancen aus»

**Der 32-jährige Martin Grab wäre der erste Schwinger, der beim Unspunnen-Schwingfest seinen Titel verteidigen könnte. Im Interview spricht der Rothenthurmer über seine Schulterverletzung, die Favoriten und die Innerschweizer.**

Mit Martin Grab sprach Simon Gerber

Martin Grab, wie geht es der rechten Schulter?

Am Schaffhauser Kantonalfest war ich den ganzen Tag schmerzfrei. Beim Schwägäl-Schwinget hingegen hatte ich im fünften Gang gegen Andy Büsser eine Schreckenssekunde. Ich stauchte die rechte Schulter etwas. Doch an den darauffolgenden Tagen ging es bereits wieder besser.

Hat diese Verletzung nun einen Einfluss auf den Saisonhöhepunkt am Sonntag? Das Selbstvertrauen ist zwar etwas angeschlagen, aber dieses Manko mache ich mit meiner langjährigen Erfahrung und meiner Routine wieder wett. Den Beweis dafür habe ich auf der Schwägäl mit der Schlussgangqualifikation angetreten. Was mir nach der vierwöchigen Verletzungspause fehlt, ist die Wettkampfpraxis.

Vor fünf Jahren zogen Sie am Unspunnen-Schwinget als überragender Sieger ab. Sie bodigten im Schlussgang den zweifachen Schwingerkönig Jörg Aberhalden sensationell. Wie schätzen Sie ihre Chancen ein?

Wenn ich ehrlich bin, rechne ich mir gute Chancen aus. Es gibt derzeit keinen Überflieger. Kein einziger Schwinger konnte sich von der Konkurrenz klar abheben. Die ganze Saison verlief enorm ausgeglichen. Auch andere Favoriten sind gestrauchelt oder gesundheitlich angeschlagen.



Martin Grab ist zuversichtlich: «Es gibt keinen Überflieger.»

Bild Archiv

Ans Scheitern denken Sie nicht? Nein, daran denke ich überhaupt nicht.

Mitentscheidend für den Festsieg wird die Einteilung sein. Sind Sie überzeugt, dass Geni Hasler, der Technische Leiter des Innerschweizerischen Schwingerverbandes auf Sie setzen und Sie nicht «opfern» wird?

Mit Geni Hasler haben wir einen ausgewiesenen und bewährten Fachmann in der Einteilung. Er hat sein Durchsetzungsvermögen schon oft bewiesen. Er wird sich für uns Innerschweizer bestimmt einsetzen. Davon bin ich überzeugt.

Wie wichtig ist für Sie der erste Gang?

Der erste Gang ist zwar für die Moral wichtig, aber ich glaube nicht, dass er am Sonntag schon über den Festsieg entscheiden wird. Ich selber muss aufpassen, dass ich nach einem guten Start nicht in Euphorie ausbreche und auf dem Boden bleibe. Dies ist mir auf der Schwägäl nach dem Auftaktsieg gegen Stefan Burkhalter passiert.

Erwarten Sie als Titelverteidiger im ersten Gang den Schwingerkönig Kilian Wenger?

Eher nicht. Aber das ist immer eine Ansichtssache und sicher auch eine Option. Nachdem ich dieses Jahr bereits auf dem Brünig mit dem Berner zusammen gegriffen habe (Sieg für Wenger, Anm. d. Red.) erwartet das Publikum wohl eher die Startbegegnung Arnold Forrer und Kilian Wenger. Die beiden Schwingerkönige sind bisher noch nie aufeinander getroffen.

Wen zählen Sie zu den Favoriten?

Zuerst auf meiner Liste stehen Arnold Forrer und Christian Stucki. Forrer hat den Schwägäl-Schwinget schnell vergessen und kann sich in einem Fest unheimlich steigern. Christian Stucki darf nie unterschätzt werden. Dazu kommen Matthias Sempach und Kilian Wenger bei den Bernern, Christian Schuler und Benji von Ah bei den Innerschweizern. Ein anderer Name wäre für mich schon eine Überraschung.

Die Innerschweizer werden nach den verletzungsbedingten Ausfällen hartes Brot essen?

Wir haben einige gravierende Ausfälle zu verkraften. Wenn mit Philipp Laimbacher wegen seiner Knieoperation gar ein Siegesanwärter fehlt, fällt dies enorm ins Gewicht. Auch die beiden Eidgenossen Bruno Dober und Martin Koch werden uns fehlen. Dazu kommt noch Reto Nötzli, der in dieser Saison bis zu seinem Unfall hervorragende Resultate abgeliefert hat.

Wo verbringen Sie die Nacht auf den Sonntag?

Wie schon beim letzten Mal werde ich bereits am Samstag nach Interlaken fahren. Ich werde am gleichen Ort übernachten wie 2006. Wo verate ich nicht.

## Hauptprobe vor Spitzenspiel

**Streethockey.** – Der SHC Wollerau empfing die Capolago Flyers zum drittletzten Spiel in der Qualifikation. Dies sollte für Wollerau auch gleich die Hauptprobe für das bevorstehende Spitzenspiel gegen Zofingen (Samstag) sein. Wollerau begann stark und powerte von Beginn weg aufs Tor der Tessiner. Dies führte zu einer 2:0-Führung in der vierten Minute. Dabei wurde das Niveau im ersten Drittel von beiden Seiten hoch gehalten. Zur ersten Pause lautete der Zwischenstand 4:1.

Im zweiten Abschnitt nahm das Niveau auf beiden Seiten ab. Die Stürmer konnten ihre Chancen nicht verwerten, und die Verteidigung war desorientiert. Der Erhöhung der Schwyzer Führung ging meist der Anschluss der Tessiner voraus, bis in der 42. Minute Dominik Ehrler mit drei Toren das Spiel zu Gunsten für Wollerau entschied. Die Partie endete 12:7. (sk)

SHC Wollerau – Capolago Flyers 12:7

Sportplatz Langnau a.A. 20 Zuschauer. SR: Renfer. Tore: 2. Winiger 1:0, 4. Winiger 2:0, 14. Ehrler 3:0, 16. Piccoli 3:1, 18. M. Büeler 4:1, 24. Hörler 5:1, 25. Bernasconi 5:2, 29. Inderbitzin 6:2, 30. Gallotti 6:3, 33. Bernasconi 6:4, 33. Büeler 7:4, 41. Inderbitzin 8:4, 42. Piccoli 8:5, 42. Ehrler 9:5, 46. Ehrler 10:5, 48. Ehrler 11:5, 48. Bernasconi 11:6, 49. Piccoli 11:7, 57. Hörler 12:7. Wollerau: Böhm: Winiger Chris, Kuster, Kümin, Inderbitzin, Hörler, Ehrler, Büeler Michael, Büeler Flurin. Bemerkungen: Strafen: 3x2 Minuten gegen Wollerau, 5x2 Minuten gegen Capolago.

## Kidstennis-Cup mit Rekordbeteiligung

**Der ZSLT-Kidstennis-Cup ist eine Turnierserie des Regionalverbands Zürichsee/Linth (RV ZSLT), die den Kadertrainern auch als Sichtungsevent dient. Am Samstag wurde der Anlass im Tenniscenter Linth Indoor in Kaltbrunn bereits zum fünften Mal ausgetragen.**

**Tennis.** – Mit 27 Teilnehmern in sieben Gruppen gab es am nationalen Tag des Tennis einen weiteren Teilnehmerrekord zu vermelden.

Die nichtlizenzierten Nachwuchscracks im Alter zwischen fünf und zehn Jahren spielten unter der Leitung von Martin Lenkeit (Head-Coach Bam-bini) und unter den Augen von Roy Sjögren (Head-Coach Tennis) in drei verschiedenen Kategorien um die Champion-Titel. Die Kategorie Red wurde im Kleinfeld, die Kategorie Orange im ¼-Feld und die Kategorie Green im Normalfeld mit den jeweiligen Methodikbällen gespielt.

Bemerkenswert war die Leistung des noch keine fünf Jahre alte Sean, der sich bei seinem ersten Turnier in sehr guten Ballwechsellern gegen ältere Buben in der Kategorie Red behaupten konnte. Sieger in den jeweiligen Red-Gruppen wurden Antonela Mijacovic, Marcus Kail und Felix Hauser. Die Kategorie Orange wurde von Jo-



Gruppenbild nach einem gelungenen fünften Kidstennis-Cup.

Bild Kurt Kassel

dan Schäfer gewonnen. Die drei Gruppensieger der Kategorie Green sind Meret Helbling, Lukas Casagrande und Ioannis von Meyenburg.

Am Samstag in Horgen Es war ein sehr gelungener Anlass,

der nicht nur die vielen Kinder, sondern auch deren in grosser Anzahl anwesenden Eltern und Grosseltern begeistert hat. Abgerundet wurde dieser schöne Samstagmittag mit einem Apéro, den der Vorstand des Regionalverbands

Zürichsee/Linth anlässlich des nationalen Tag des Tennis offeriert hat. Man darf sich jetzt schon auf den sechste ZSLT-Kidstennis-Cup freuen. Dieser findet bereits am kommenden Samstag in Horgen statt. (kk)